

Zusammenfassung Social Media

Inhalt

- Social-Media-Strategie insgesamt
- Kosten Facebook-Seite
- Instagram
- Interview mit „LeFloid“

Social-Media-Strategie insgesamt

Auf der **Facebook-Seite** der Bundesregierung informieren wir zu unterschiedlichen Themen der Regierungsarbeit:

- Die Kolleginnen und Kollegen des Social-Media-Teams posten Videos, Grafiken, Bildergalerien und Fotos. Ein Teil davon ist immer wieder auch für Twitter interessant.

- Die Themen sind breit gefächert. Sie bilden die Arbeit und damit Themen aller Ressorts ab. Einige Beispiele: Haushalt, Ramadan, Gesetzesneuregelungen, Terroranschläge, Deutschlandstipendium. Vorgestern haben wir z.B. zur Griechenland-Debatte der Kanzlerin im Deutschen Bundestag gepostet.

- Das Team versucht stets eine gute Mischung zu bieten.
Beispiele:

G7 > Vorberichterstattung: Gipfel ABC, Interview mit einem Sherpa, Einblicke ins Medienzentrum, in den G7-Sitzungsraum etc.

Nach Bekanntgabe wurden aber natürlich auch die Ergebnisse aufbereitet.

Auf **Reisen der Kanzlerin** (Japan, Rom > Reise zum Papst) oder eingehenden Besuchen, wie dem **Staatsbesuch der Queen**, möchten wir der Community **besondere Einblicke** geben, Regierungsarbeit damit transparenter machen. Das Team nimmt die Nutzer damit des Öfteren ein Stück weit mit auf die Reise: In Rom beispielsweise haben wir Bilder aus

dem Cockpit der Regierungsmaschine gezeigt, es gab ein Video der Kolonnenfahrt zum Vatikan etc.

Auf **Instagram** veröffentlichen die offiziellen Fotografen der Bundesregierung Fotos, die besondere Einblicke in den Regierungsalltag der Bundeskanzlerin zeigen.

YouTube: Unser Angebot auf YouTube beschränkt sich derzeit auf den Podcast der Bundeskanzlerin. Hier überlegen wir gerade, wie es weitergeht. Mehr möchte ich noch nicht verraten.

Flickr: Fotoserien zu ausgewählten Terminen der Kanzlerin.

Kosten Facebook-Seite

Stand 24.6.2015

Der Facebook-Auftritt der Bundesregierung ist ein Element einer umfassenden Social-Media-Gesamtstrategie. Diese geht mit einem Beratungsprozess einher. Die in dem vom Tagesspiegel zitierten Vermerk enthaltenen Kostenangaben sind geschätzte Kosten, und zwar für einen Teilbereich des Entwicklungs- und Beratungsprozesses: Diese werden in dem Vergabevermerk mit 120.000 Euro netto veranschlagt.

Derzeit ist der Sachstand folgender: Der Facebook-Auftritt der Bundesregierung ist online, seit kurzem auch der Instagram-Auftritt der Bundeskanzlerin. Neben dem Twitter-Kanal des Regierungssprechers wurde während des G7-Gipfels auf dem offiziellen Twitter-Kanal der Präsidentschaft kommuniziert. Der 2011 gestartete Youtube-Kanal der Bundesregierung steht vor einem Relaunch, weitere Kanäle werden geprüft bzw. vorbereitet.

Die Neuausrichtung dauert an. Die mit dieser umfassenden Strategie für die Kommunikation in sozialen Medien einhergehenden Leistungen des beauftragten Beratungsunternehmens sind noch nicht abgeschlossen.

Was kostet der Facebook-Auftritt neben den Beratungsleistungen?

Eine Facebook-Seite kostet erst einmal nichts.

Für die Erstellung von Infografikvorlagen und Templates für die neue Facebook-Seite hat das Bundespresseamt Leistungen

seines Rahmenvertragspartners für gestalterische Arbeiten in Anspruch genommen. Diese sind Teil eines Gesamtpakets zur Gestaltung von Infografiken (Piktogramme, Teaserboxen, Diagramme) für den Online- und Printbereich.

Instagram

Das Bundespresseamt hat am Mittwochnachmittag (3. Juni, 15 Uhr) einen Instagram-Kanal für die Bundeskanzlerin gestartet.

Unter www.instagram.com/bundeskanzlerin geben wir Bürgerinnen und Bürgern mit Fotos und zukünftig auch Videos besondere Einblicke in den Regierungsalltag der Kanzlerin. Dieses Angebot wurde aus unserer Sicht bereits gut angekommen.

Die Fotos machen die vier offiziellen Fotografen der Bundesregierung auf den Terminen und Reisen der Bundeskanzlerin. Das Social-Media-Team im Bundespresseamt pflegt die Kommentare.

Interview mit „LeFloid“

Die Bundeskanzlerin hat am Freitag (interne Info: 14.30 Uhr) den Youtuber „LeFloid“ zu einem Interview im Bundeskanzleramt getroffen.

Anlass des Interviews ist der Bürgerdialog der Bundesregierung „Gut Leben in Deutschland“, der seit April in zahlreichen Diskussionsveranstaltungen wie auch im Internet unter www.gut-leben-in-deutschland.de läuft. Mit dem Bürgerdialog möchte die Bundesregierung mit den Bürgerinnen und Bürgern direkt ins Gespräch kommen – und das auch im Netz.

Webvideomacher wie „LeFloid“ erreichen mit ihren Inhalten sehr viele junge Menschen. „LeFloid“ selbst schafft es wie kaum ein anderer deutscher Youtuber, mit seinem jungen Publikum auch über politische Sachverhalte zu diskutieren.

Unter dem Hashtag #NetzFragtMerkel hat „LeFloid“ auf seinen Kanälen die Community dazu aufgerufen, ihm Fragen zukommen zu lassen, die er stellvertretend für sie der Kanzlerin stellen möchte.